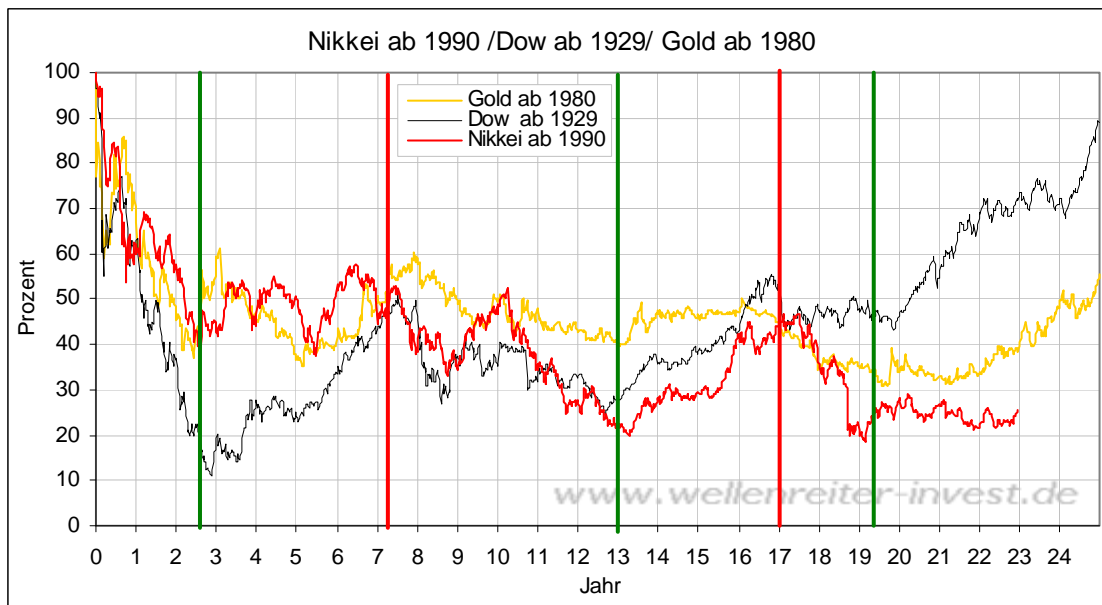


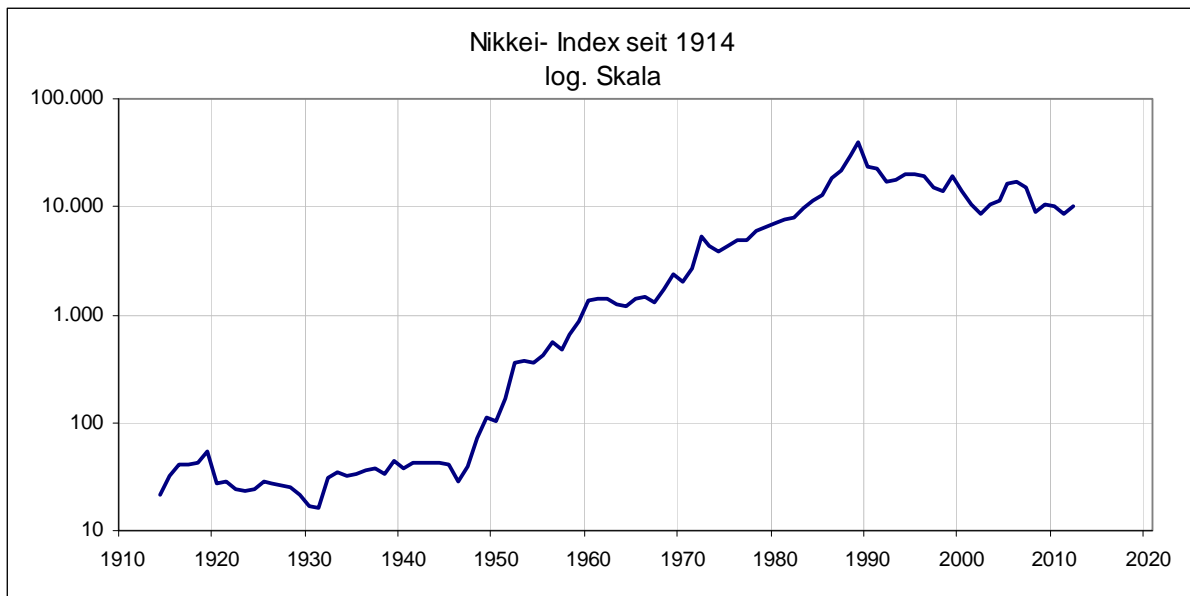
Donnerstag, den 20. Dezember 2012

Lange Jahre haben wir darüber geschrieben, wie gut der Nikkei-Index das Blasenverlaufsmuster abbildet. Ebenso wie der Dow ab 1929 und Gold ab 1980 markierte der Nikkei Index zweieinhalb Jahre nach seinem Blasenhoch im Jahr 1990 ein Tief.



Es folgte ein Hoch nach 7 Jahren, ein Tief nach 13 Jahren und wiederum ein Hoch nach 17 Jahren. So wie es sein sollte. Diese Momente sind jeweils grün bzw. rot markiert. Als dann die Baisse nach 19 Jahren (also im Jahr 2009) gemäß dem Muster beendet sein sollte schrieben wir zwar darüber, aber vergaßen es in der Folgezeit. Im Nikkei tat sich einfach nichts. Mit einem frischen Blick auf das Muster keimt jetzt die Hoffnung, dass der Nikkei in ein besseres Fahrwasser gerät. Die Schwäche der Erholung zeigt allerdings, dass eine Dynamik, wie sie 19 Jahre nach dem Platzen der Blase vom Goldpreis und dem Dow Jones Index an den Tag gelegt wurden, nicht zu erwarten ist. Hinzu kommt die drückende Schuldenproblematik. Aber immerhin: Die seit zwei Dekaden anhaltende Baisse scheint dem Ende entgegen zu gehen.

Der langfristige Nikkei-Chart zeigt die Baisse seit 1990 eindrucksvoll (eingezeichnet sind jeweils die Jahresendstände).



Der Chart zeigt, dass die Baisse im langfristigen Bild nicht mehr als eine Konsolidierungsformation zu sein scheint. Wer den Anstieg zwischen Ende der 1940er Jahre und Ende der 1980er Jahre betrachtet, der sieht, wie die Hausse - völlig unbeeindruckt von den anderswo schwachen 1970er Jahren - fast 40 Jahre lang "durchzog". Der Hauptteil des großzügig vorhandenen japanischen Privatvermögens dürfte in jener Spanne erwirtschaftet worden sein.

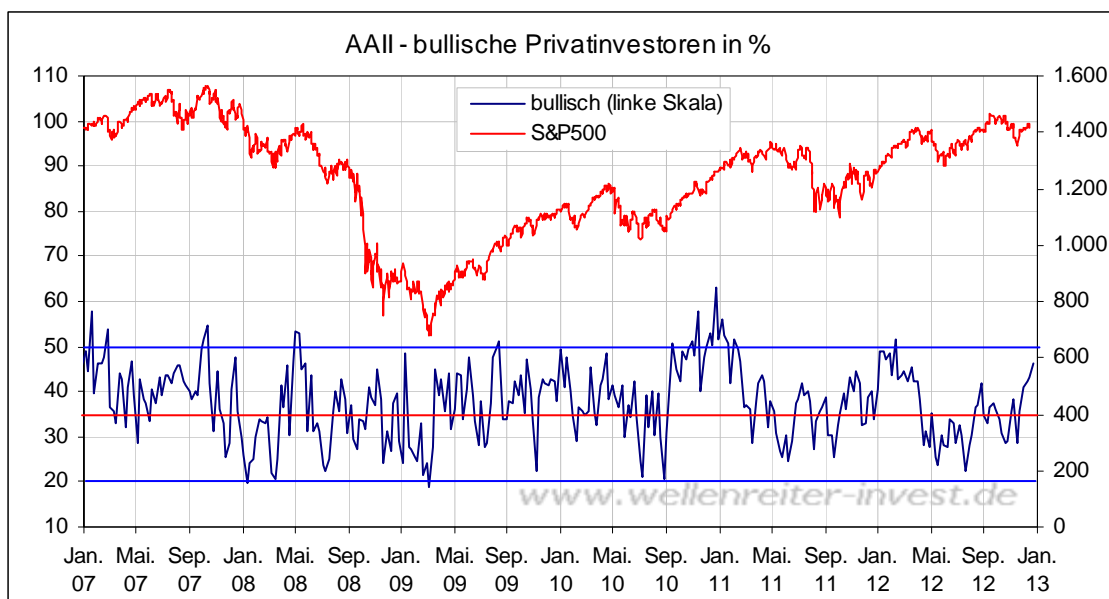
"Wenn die Weihnachtsrallye ausfällt, haben es die Märkte im neuen Jahr schwer." Wir sind im Begriff, diese These von Yale Hirsch (Stock Almanac) auszuwerten. Für die letzten 27 Jahre (seit 1985) haben wir dies bereits durchgeführt. Lediglich vier Mal kam es im Dow - vom fünften Handelstag vor Neujahr bis zum zweiten Handelstag nach Neujahr - zu einer nennenswerten Abwärtsbewegung (-0,5% oder stärker). Dies war in den Jahren 1991, 2000, 2005 und 2008. Der Dow Jones Index endete in den Jahren 2000, 2005 und 2008 tatsächlich im Minus. Die Regel traf also zu.

Nur 1991 kam es zu einem "Mißverständnis". Der Dow fiel zwischen Weihnachten 1990 und dem zweiten Handelstag des Jahres 1991 um 2,2 Prozent. Am Ende des Jahres 1991 wies der Dow ein Plus von 20 Prozent auf.

Vorläufiges Fazit: Der Indikator scheint recht gut zu funktionieren. Ausnahmen - wie 1991 - bestätigen die Regel.

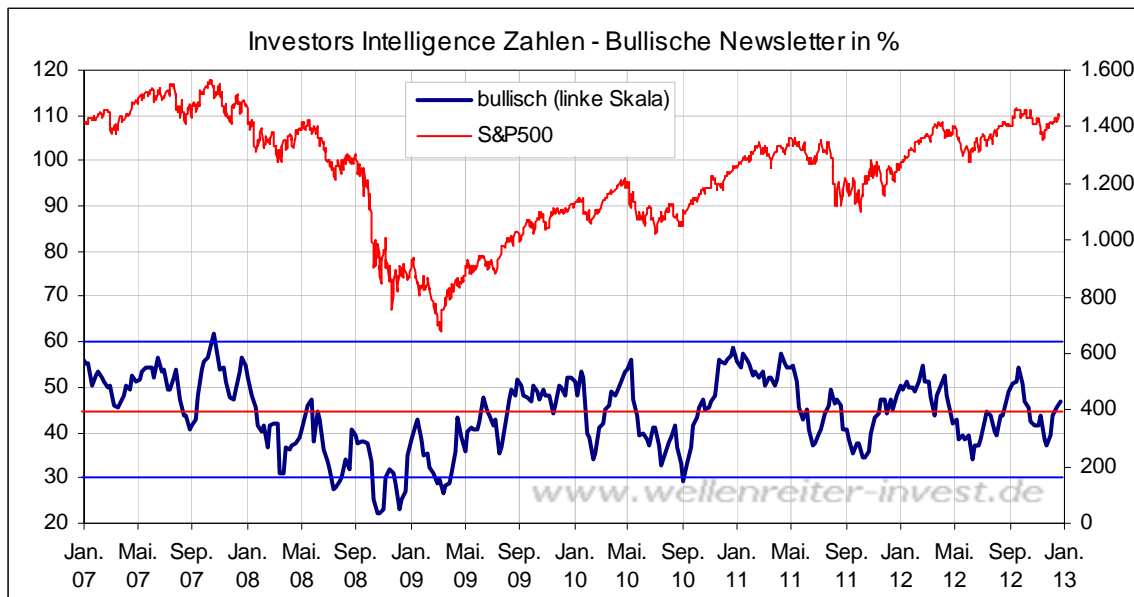
Würde man die Regel anwenden: "So wie die Weihnachtssrally läuft, so läuft auch das (Folge)-Jahr", dann kommt man in etwa auf eine Quote, wie sie der Januar-Effekt bietet ("so wie der Januar endet, so endet das Jahr"). In 80% aller Jahre funktioniert der Januar-Effekt. Der Vorteil beim "Weihnachtseffekt". Man muss nicht bis Ende Januar warten, sondern erhält die Information einen Monat früher. Wir werden die Auswertung vervollständigen und im Jahresausblick beschreiben.

Die Stimmung der Anleger verbesserte sich in dieser Woche im Einklang mit der Bewegung an den Märkten. Das Bullenlager der US-Privatinvestoren weitete sich von 43,2 auf 46,4 Prozent aus.



Ein oberes Extrem wird ab etwa 50 Prozent erreicht.

Die US-Börsenbriefschreiber bleiben vergleichsweise skeptisch. Allerdings ist hier die Bewegung der vergangenen beiden Tage nicht einberechnet.



Fazit: Von sentimenttechnisch überkauften Märkten kann man jetzt noch nicht sprechen, jedenfalls nicht bei den US-Privatanlegern oder den US-Börsenbriefschreibern. Lediglich der NAIIM-Index der Vorwoche zeigt bereits Euphorie bzw. Vollinvestiertheit an. Morgen werden wir die neuen NAAIM-Zahlen analysieren.

Die letzte Wellenreiter-Ausgabe vor Weihnachten erscheint am morgigen Freitag. In der Woche zwischen den Jahren erscheint keine Ausgabe. Vom Mittwoch, den 2. Januar bis Freitag, den 4. Januar werden wir die ersten drei Ausgaben des neuen Jahres veröffentlichen. In der Woche darauf (7. bis 11. Januar) werden wir die langen hessischen Weihnachtsferien zu einer Urlaubswoche nutzen. Alexander Hirsekorn wird in jener Woche drei Ausgaben in unserem Blog zur Verfügung stellen.

Zu den Märkten.

751 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 269 Mio., das Abwärtsvolumen 472 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 36% vom Gesamtvolumen. 173 neue Hochs standen 14 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.252 Punkten um 99 Zähler niedriger (-0,7%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.436 Punkten um 11 Zähler niedriger (-0,8%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3044,36 Punkten um 10 Punkte (-0,3%) tiefer; der Halbleiter-Index stieg um 0,2%.

Der Transport-Index endete bei 5.320 Punkten.

Größte Gewinner: Broker, Transportwerte; Größte Verlierer: Hausbau, Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 147,31 Punkten (148,66).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,39 Punkten (79,51).

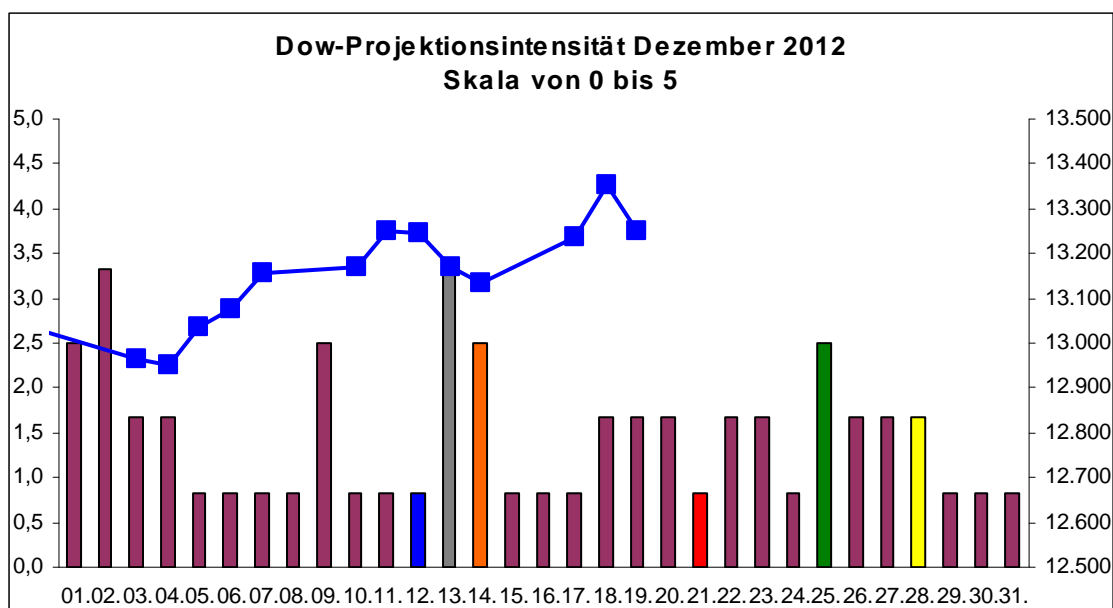
Crude Öl notiert bei 87,93 (87,20) und US-Erdgas bei 3,42 Dollar (3,36).

Der Goldpreis notiert bei 1669,50 Dollar/Unze (1697,00). Gold in Euro liegt bei 1.262. Silber befindet sich bei 31,60 Dollar (32,21).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,7% auf 429,71 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 160,91 Punkten. Newmont Mining verlor 61 Cent und endete bei 43,75.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 11,5% auf 17,36 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 18,63 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,97. Die Equity-PCR endete bei 0,64. Die OEX-PCR endete bei 2,45. Der ISEE schloss mit 99.

Zeitprojektionstage Dezember: 02., 13.; Fed-Sitzung 12.

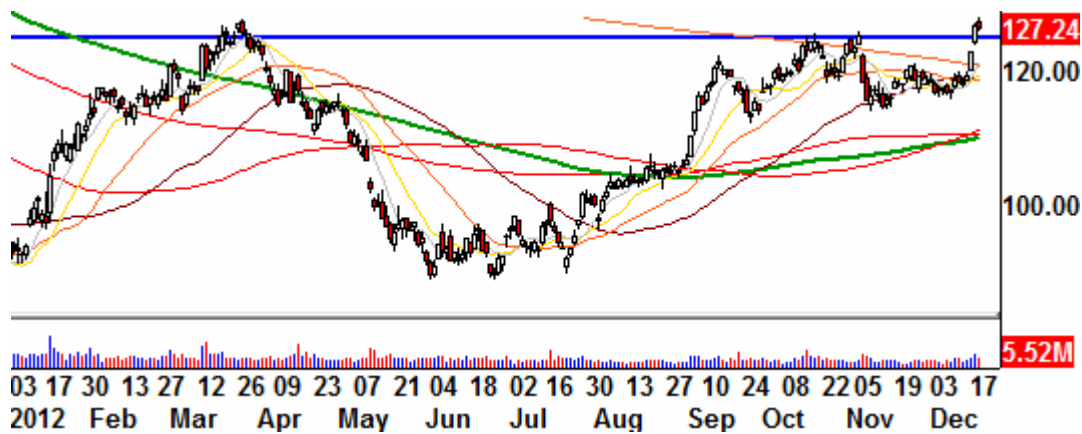


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Das Handelsvolumen blieb gestern auf vergleichsweise hohem Niveau. Das Vortagesniveau (820 Mio.) wurde aber um 70 Mio. verfehlt. Die Put-Call-Ratio endete mit 0,95. Es wird also versucht, die Anstiege der Vortage abzusichern.

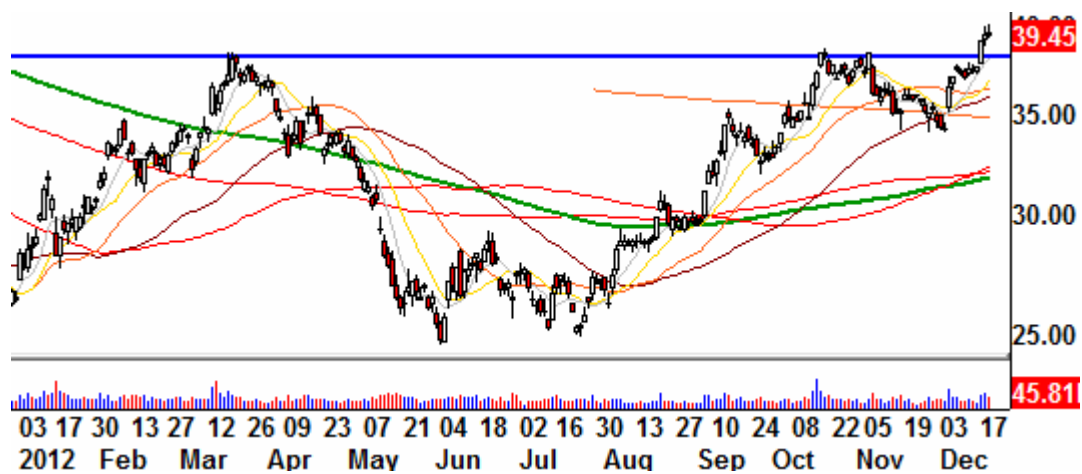
Jetzt kommt es darauf an, ob Formationen wie die von Goldman Sachs...

Goldman Sachs Tageschart



oder von Citigroup ihre "Versprechen" halten können.

Citigroup Tageschart



Beides sind Tasse/Henkel-Formationen, die nach oben hin ausgebrochen sind (bei Citi deutlicher als bei Goldman).

Der Euro blieb gestern vergleichsweise fest, die Renditen zuckten mit den Aktienmärkten zurück (allerdings nur leicht). Der Ölpreis wagt einen erneuten Angriff auf die 90-Dollar-Marke.

Crude Öl Tageschart



Würde der Ölpreis diese Marke überwinden können, würden wir unsere bearische Einschätzung vorerst kassieren. Für die Stabilisierung des Goldpreises wäre ein steigender Ölpreis wichtig. Denn dann könnte der Basiseffekt abgemildert werden bzw. die Inflationsrate sogar anziehen. Diese würde den Anstieg des Realzinses bremsen.

Für den S&P 500 bleiben die nachfolgend eingezeichneten Marken von 1.410 und 1.430 Punkten wichtig.

S&P 500 Tageschart



Würde sich hier ein Hoch ausbilden, so wären viele charttechnische Formationen mit Fehlausbrüchen "gesegnet". Es ist selten, dass es in einer Verfallswoche zu einer Umkehr

der Markttrichtung vom Wochenbeginn kommt. Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung. Den Stopp Loss verbleibt auf Schlusstandbasis bei 1.410 Punkten, wobei bereits eine Unterschreitung der Marke von 1.430 Punkten ein negatives Zeichen wäre.

Absacker

Ein Deutscher mit einer ungewöhnlichen Karriere: Vom Zimmermann über das Finanzamt München bis nach Princeton zu Ben Bernanke (NZZ).

<http://tinyurl.com/d2vhna3>

Der Wellenreiter-Jahresausblick 2013 kann von Abonnenten über diesen Click & Buy-Link <http://tinyurl.com/bs993xy> für **15 Euro** vorbestellt werden. Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung unter dem Stichwort „Ausblick 2013“ auf das hier angegebene Konto erfolgen: <http://tinyurl.com/3xvdq8s>

Der Ausblick wird **zum Jahreswechsel per E-Mail zugestellt**. Der Normalpreis beträgt 39 Euro.

Wir weisen zudem auf unsere Veranstaltung „Finanzmarktausblick 2013“ hin. Wir werden sie am 18. Januar 2013 durchführen. Wir bereits in den vergangenen drei Jahren präsentieren und diskutieren wir die drei Jahresausblicke von Wellenreiter-Invest, Sentix und Zwermann Financial. Nähere Informationen finden Sie hier: <http://tinyurl.com/cw82bee>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.